

Dienstag den 1. Oktober 1901.

## Kleine Chronik.

**Berlin, 29. September.** (Emit Goetze f.) In der Wüste seiner Schallentkraft ist gelten sich Kammerlänger Emil Goetze nach kurzen Krankenlager an den Folgen eines Herzleidens gestorben. Der in der ganzen multitaligen Welt berühmte Musiker (geboren am 19. Juli 1856



in Berlin), trat im Jahre 1878 zum ersten Male als Solistentenor auf der Dresdener Hofbühne in die Öffentlichkeit. Seine gewaltige und wohlgerundete Stimme und seine nicht unbewundernde schauspielerische Begabung erwarben ihm bald einen hohen künstlerischen Ruf, der ihn bis an sein Lebensende trenn liess.

**Berlin, 29. September.** (Zum Vortragsabend bei Heringsdorf.) Die Leiche des Rettungsleiters Otto Brühl, der vor drei Wochen bei dem großen Heringsdorfer Bootunglück ertrank, ist jetzt auf der hiesigen Zentralfriedhof gelandet worden. Die Bestattung der Leiche ist durch die Heringsdorfer Kurkarte bewirkt worden, die der Rettungsleiter bei sich trug. In seinen Taschen wurden 500 Mark gefunden. Die Leiche ist demnach mit in die offene See hinausgetragen und von Wind und Wellen nach der Insel Hven gebracht worden. Der Brühl wird an der Seite seiner Gattin in Berlin beigesetzt werden. Für seine Beerdigung waren 1000 Mk. Beerdigung von den Hinterbliebenen verpfändet worden. Von den Rettungsleitern treibt jetzt nur noch die Leiche eines der Söhne des Jülicher Vaters in See, die übrigen Leichen sind geborgen.

**Berlin, 29. September.** (Zur Typhus-Epidemie.) Der Regierungs- und Medizinalrat Penkert erklärt in einer Aufschrift an den „Märkischen Anzeiger“ die Nachricht, in dem öffentlichen Leitungswasser seien Typhusbakterien gefunden worden, für unzutreffend; weder er noch andere hätten solche gefunden. In bakteriologischer und chemischer Beziehung sei keine Veränderung des Wassers, die auf eine Verunreinigung schließen ließe, wahrgenommen worden, und eine auf diesem Wege erfolgte Infektion des Leitungswassers sei nicht nachzuweisen. Die Zahl der Typhuskranken in den letzten Tagen wird auf 1200 geschätzt. In den Krankenhäusern sind alle Räume und Plätze mit Chlor

belegt. Andere Kranke müssten entlassen werden, um Raum für Typhuskranken zu schaffen. Der Generalintendant von Müritzer sowie die umliegenden industriellen Werke sind zur Vermeidung von Seiten erkrankt worden. Die Fleckenbeseitigung und Keimabtötung sollen zu Spätkosten herangezogen werden.

**München, 29. September.** (Anfalsung und Selbstmord eines Bankiers.) Das Bankhaus E. Ludl hat seine Zahlungen eingestellt. Der Bankier, der seit dem 20. verschunden war, hat sich im Mann erkannt. Seine Leiche wurde bereits gefunden. Aus dem Inventar des Bankhauses soll die Dresdener Bank beteiligt sein. Die Bankfirma Ludl ist ein älteres, aber keineswegs reiches, welches im Laufe der letzten Jahre stark im Umfange zurückgegangen ist und mit Berlin nur unbedeutend geschäftlich hat. Auch die Berliner Niederlassung der Hamburger Kommerzbank soll in geringem Maße an dem Fallimente beteiligt sein.

**München, 29. September.** (Waldenwölfe.) Die neue Prinz-Regenten-Wölfe, welche an Stelle der vor zwei Jahren bei Hochhausen eingetragenen Prinz-Regenten-Wölfe erban worden ist, wurde heute Vormittag in Gegenwart des Prinz-Regenten, der Mitglieder des königlichen Hauses, des diplomatischen Corps und der Behörden feierlich eingeweiht. Nachdem der Erbprinz von Württemberg, welchem den höchsten Segnungswort wolle, eine Ansprache gehalten, überzog Prinz Eitelpeib die Wölfe an die Stadt München.

**Dochstädt a. D., 29. September.** (Großer Brand.) Gestern Nachmittag brach in der Bauerei „Zur Rose“ Feuer aus; bis Abends 8 Uhr waren 16 Ritzle abgebrannt. Das Feuer entzündete durch Funken aus einer Dreifachmaschine in der Bauerei „Zur Rose“.

**Strasbourg, 29. September.** (Von einem mutigen Knaben.) berichtet der „St. Lore, Wiesbaden.“ Ein etwa zehnjähriger Knabe fand hauptsächlich nahe bei dem Viehwald, als eben ein Schwarm ausging. Nach einigen Hin- und Herbewegen nahm die Königin ihren Platz auf dem Kopf des Knaben, und rief seinen Tanten von Bienen hin. Der Vater, der die Schlinge sofort erkannte, rief dem Jungen, der schon hier beim Schwarmfliegen suchen hatte, in aller Eile zu: „Wilde! Dich nicht, Knack! Mach den Staub und die Augen zu, ich werd' den Schwarm gleich taufen und erlösen.“ Der Knabe gehorchte; der Vater gab Wasser über den von Bienen eingehüllten Kopf des Knaben, bog letzteren etwas nach vorn und ließ mit einem Federweid die ganze Eitelpeib in einen ungeschulten Strahl fassen. Der Knabe hatte keinen einzigen Stich erhalten.

**Mou, 29. September.** (Feuerbrand.) In Folge der Explosion eines Pulverdepots im inneren Teile der Stadt Colonna ist eine große Feuerbrunst ausgebrochen. Die Behörden haben Vorkautionen und Truppen aus Caserta entsandt. Eine weitere Meldung besagt: Die Explosion erfolgte gestern Vormittag 11 Uhr in einem Pulvermagazin, das einem Wasserleitenden gehört. 50 Personen wurden verwundet, darunter der Wasserleitende und seine Frau, die sehr schwer verletzt ist. Um 5 Uhr Nachmittag dauerte das Feuer noch fort.

**Kassel, 29. September.** (Zur Pest.) Alle in Afrika befindlichen Kranken sind auf dem Wege der Heilung. Weber in Neapel noch in der Umgegend ist ein neuer Fall festgestellt worden. Ein einziger Verdächtiger Fall, der getrennt beobachtet wurde, betrifft einen armen Jungen, welcher im freien Überwachte. Derselbe wurde nach Afrika gebracht; doch hat die chemische und bakteriologische Untersuchung nicht ergeben, daß er von der Genuße befallen ist. Auch sind auf einen einfachen Verdacht hin, der als unbegründet angesehen werden kann, drei Kranke, welche sich im Hospital der Unheilbaren befinden, isoliert worden. Rube und Verrotten sind wieder bei der Bevölkerung von Neapel eingetreten, welche jetzt von der Aufwachsamkeit der von der Regierung getroffenen Maßnahmen überzeugt ist. Das Fischen im Hafen ist verboten, die Umgebung des Friedhofes ist in durchgehender Weise desinfiziert worden. 500000 Felen des christlichen Priesteramt sind fertig, mit der weiteren Herstellung wird fortgefahren.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Stadttheater, 30. September.** „Margarethe“, große Oper in 5 Akten von Gounod. Nachdem früheren Vorabend bereits wiederholt abgesetzt hatte und die Aufführung abermals verschoben werden sollte, mußte sich die Direction aus einem anderen Vertreterin der Margarethe beurlauben und fand diese in Fräulein Zimmermann vom Theater des Westens in Berlin, welche talch einflusslos eintrat und sich damit wirklich ein Verdienst erwarb, denn einige Reperitoren-Bewertungen erwieben schließlich die Schuld auch des langwierigen Publikum. Wir haben hier keine Sprechweise, sondern ein Kunsttalent, dessen Leiter in der Lage sein muß, sich viele Ziele zu setzen. Fräulein Zimmermann, welche auch bereits am Hoftheater in Schwaben wiederholt mit schönem Erfolg gelungen hat, besitzt einen gelunden, kräftigen Sopran, der allerdings in der Höhe nicht ohne Schärfe ist und dem man gerade für die Margarethe nicht die höchste Wünschlichkeit würde. Nichts desto weniger entledigte sie sich ihrer Aufgabe in sehr befriedigender Weise und wurde nicht nur nach dem Schlußchor, sondern auch nach den Mitteltönen mit Applaus und stürmischen Beifall begrüßt. Trotz der schlechten Uebernahme war Fräulein Zimmermann, der es auch an äußeren Vorzügen nicht mangelt, ziemlich glücklich. Das Spiel zeigte nicht gerade große Vertiefung in den Charakterdarstellung, ließ aber das erste Streben danach deutlich erkennen. Ich glaube, andere jugendliche dramatische Partien werden bei offener gebroden Sängern noch besser gelingen, als die Margarethe. Der Faust lang Herr Schrotter. Wie schon gelegentlich bei Zumbäcker-Aufführung gelangt wurde, verfügt kein Tenor nicht mehr über festhalten Klang der Höhe. Es ist leider eine betrübende, aber nicht hinweg zu langweilige Charaktere, daß trotzdem hinreichendes Material und künstlerische Reize nicht immer vereint zu finden sind. Bei mit lebendigen Mitteln ausgestatteten Anfängen vermischt man oft die Fälligkeit, diese auch richtig zu verwenden, und dem gegenüber vermögen nur allzu häufig erloschen und räumliche Kräfte nicht mehr in dem früheren hohen himmlischen Weitz zu schwingen. Wie beidentifiziert erweist es mir, daß Herr Schrotter mit der Intonation auf so sehr gespanntem Reize steht, was sich im dritten Akt, und besonders bei dem Vortrag der Cavatine, lebend bemerkbar machte und dem Hörer die Freude an der sonst lobenswerten Leistung verbarb. Bei Anfängen hofft man, wenn auch meistens vergebens, daß die Reizung untern zu singen, sich bekräftigen läßt. Unter Helventenor ist aber kein Anfänger mehr. Ganzel es sich in diesem Falle um eine handliche Anbissposition, in kann man nur wünschen, daß sie recht bald befristet wird. Dem Beispiel vorzüglicher anderer Theater folgend, teilte man die Partie des Siebel dem schwachen Tenor zu. Ich finde das sehr gedanktlich. Von der Courette dargestellt nimmt sich der jugendliche Beschützer Marcellens geschmeidig wie ein halbweiches Zunge aus, was die Illusion feinstenwegs fördert. Leider war Herr Perelli nicht gut bei Stimme und konnte deshalb mit dem: „Wämlen raus!“ keine Wirkung erzielen. Herr Fanta, ein schön ummantelter Sänger als Darseller des Batenius, erweist nach der Reize: „Da ich von die schoben muß!“ warmen und verbriehten Beifall. Herr Brandts, der den Megillophobos zu neuen besten Leistungen zählt, war unglücklichsterweise hier. Mit der Marisa gab sich Fräulein Correlli Mühe und Herr Wannen, der auch die Regie führte, lang wie immer die keine Partie des Densler zur Aufhebung. Der fünfte Akt erweist durch die nachkomponierte Waldmusik, welche von der Direction angekauft wurde, erhöhtes Interesse. Die Balletten machten einen sehr prunkhaften Eindruck. Neben Frau Elisabeth Bergel viel geäußert sich noch mehrere graduelle Zängerinnen aus. Herr Kapellmeister Gernann, dessen Intentionen sich das Orchester schon immer recht zu fügen begnügt, hatte viele Schönheiten der Gounodschen Musik auf das loyalfähigste herbeigeführt. Das Orchester vom ersten Akt war vorzüglich abgehört, auch vermisste man nirgends die recht klingende Direction der Begleitung. D. Gerson.



# M. B. B.

## Specialhaus für Haushaltwaaren.

<b>Kohlenkasten</b> , schwer, für die Küche	255, 285, <b>195 Pf.</b>
<b>Mülleimer</b>	220, 195, 155, <b>125 "</b>
<b>Kohlenkasten</b> , engl. Facon	285, 245, <b>225 "</b>
<b>Reibemaschinen</b>	175, 150, <b>115 "</b>
<b>Fleischmaschinen</b> , Fleischhacker	<b>375 "</b>
<b>Küchenwaagen</b>	310, 275, <b>210 "</b>

<b>Scheuerbürsten</b>	28, 22, 20, <b>12 Pf.</b>
<b>Schrubber</b>	88, 82, 24, <b>18 "</b>
<b>Handfeger</b>	45, 35, <b>25 "</b>
<b>Rosshaarhandfeger</b>	95, 60, <b>50 "</b>
<b>Stubenbesen</b>	110, 85, <b>55 "</b>
<b>Teppichfeger</b>	<b>32 "</b>
<b>Gardinen-Rosetten</b> 2 Stück	45, 35, <b>22 Pf.</b>
<b>Gardinenstangen</b>	55, 45, <b>35 "</b>
Kürzeste Länge 120 cm.	
<b>Zuggardineneinrichtungen</b>	<b>30 "</b>
<b>do.</b> , ff. ausgearbeitet	<b>42 "</b>
<b>Portierenstangen</b> , mit Stütz und 12 Ringen	<b>275 "</b>
<b>Bauerntische</b> , von 201. 16,50 bis	<b>175 "</b>

<b>Rosshaarbesen</b>	205, 245, 210, <b>180 Pf.</b>
<b>Stiele zu Schrubbern</b>	<b>9 "</b>
<b>Ausklopfer, Rohr</b>	48, 38, <b>28 "</b>
<b>Bürstenblech</b> , mit 5 Bürsten	<b>100 "</b>
<b>Bürstenblech</b> , 5teil., reine Borsten	<b>145 "</b>
<b>Teppichbesen</b>	<b>60 "</b>
<b>Kleiderleisten</b> , 4 Faden	<b>45 Pf.</b>
<b>do.</b> , 6 Faden	<b>75 "</b>
<b>Bücheretageren</b> zum Hängen	325, <b>245 "</b>

**Tischlampen v. 95 bis 8,25 Mk.**  
**Küchenlampen 50 Pf.**  
 8" mit Rindbrenner.

**Zu verkaufen**  
**Ein Geschäftshaus**  
 unmittelbar der Stadt, direkt an der Gr. Mühlstraße, mit großer Werkstatt u. Nebenräumen, großem Hof und Wohnungen, gut veranzt, ist 1. April 1902 preiswert zu verkaufen euent. zu verpachten. Angebote unter H. w. 1341 an Rud. Mosse, Brüderr.

**Hausgrundstück**  
 mit Vor- und Hintergarten, das ca. 600 qm Werkstück einnimmt, in schöner Lage, für 4200 M. bei geringer Anzahl, zu verp. Off. u. F. 526 an die Exp.

**Flottes ff. Confitüren-Geschäft**, in besserer Geschäftslage von Halle, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Übernahme nach Belieben. Verkauften belieben ihre Absichten unter A. B. 150 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. niederzulegen.

**Gerrenrad** für 80 M. zu verp. Alle Fremden 6. Cig.-Gesch. 1 Gebet. Betten, sehr gut, praktisch, gefüllt, für 16 M. zu verkaufen. Geschäft. 65, II. Eing. Neumarktstr.

**Günstigste Kapitalanlage!**  
 Mein zu Halle an der Gutsenf. zwischen Weiser und Köpfiger Weg gelegenes  
**Ackergrundstück**  
 ca. 49000 qm groß mit ca. 800 m Straßenterron (steilweise bebaubar) beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
**Franz Lenhardt, Blumen i. S.**

**Wohnhaus in Bahnhöhe**, 1590 M. Mietz. Preis 31 000 M., bei 6-7000 M. Anzahlung zu verp. Geschäftsstelle des Hans- und Grundbesitzer-Vereins, Variauerstraße 9.  
 Einige übergl. Pferde stehen billig zum Verkauf. Wämerhöhe 70.  
 Emil. Arbeitspferd, pass. a. Vano, sofort bill. zu verp. Schiller. 9. I. rechts.

**Neu! Möbel, Gebr.!**  
**Ausstattungen!**  
 Größte Auswahl aller Arten Möbel und Polsterwaren, vom einfachsten bis zum elegantesten. Kein Laden. Billigste Bezugsquelle!  
**Wohnungs-Einrichtungen!**  
 Salons, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Große Verkaufsfäle.  
 Beste Beschaffung!  
**Billigste Preise!**  
**M. Schemmel's**  
 Möbelmagazin, nur Rathhausstraße 6. Alte Möbel nehme in Zahlung.

1 Geb. Betten, sehr gut, schon gebr. für 16 M. zu verp. Preis Reuterstr. 10. p.

**Günstiger Gelegenheitskauf**  
 wenig beschädigter, zurückgel. neuer Möbel kaumend billig:  
 Mehrere Sophas, Kleiderschränke, Vertikows, Tische, Stühle, Spiegel, Herrenschreibtische, Buffets, Anrichtentische, Kommoden, Silber, Gefäß, Porzellan, Büchermöbel.  
**Rosenbergs Möbelhaus, Grifflr. 21, eine Treppe.**

**Eleg. Kleidersekretäre**  
 (in Aufbaum) für 25 M., sowie Vertikows, Tische und Kleiderregal mit Schränken, Divans in Nuss- und Eissch. Vertikalen mit Watragen etc. verkauft billig.  
**K. Bieler, Geißstraße 31.**

Umgehender eine Laden-Einrichtung, auch gelblich, Material ab. Posten u. bill. gef. H. Bahne. Verlegung, St. Ritterstr. Schmale Holzentelle mit Holz-Wand, zu verkaufen Robert Franzstr. 4. II. links. Großer eigener Füllöfen zu verkaufen Adolfsstraße 9.  
 Neue dunkel polierte Kommoden, 16 M., zu verkaufen Zapfenstr. 22. Hof.

**Pflaumen** im Saugen mit Ginsteln, hat billigst zu abzugeben. Herrn Jober, Debitore, Gismir b. Halle.  
 Ein fast neues Damen-Fahrrad (Cest) Umhänge halber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

# Für die neue Wohnung.

**Neu!**  
**Herzules Leiter!**  
 Gebr. Meister-schacht!  
 Das beste, solide, überaus leichte System.  
 Man prüfe!  
 Stufenleitern, leicht, sicher stehend.



Kleiderbürsten.



Kopfbürsten.



Schneebürsten.



Stubenbesen, Sandfeger.



Vogelbauer, von Holz und Draht.



Fruchtschalen und Aufsätze.



Rohlenkasten.

## C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Die Firma C. F. Ritter führt nur gute Qualitäten und garantiert bei jedem Stück für zweckentsprechende Haltbarkeit. Umtausch bereitwillig gestattet.

**Paneele**  
 in großer Auswahl.



Schreibtische.

**Gardinenstangen**  
 in allen Größen.

**Handtuchhalter**  
 zum Hängen und Stellen.

**Zugordinen-Einrichtungen,**  
 praktische Konstruktion.



Gewürz-Regalen.



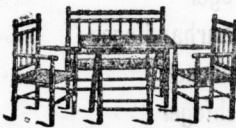
Wirtschaftswagen.



Krämlschuppen.



Kaffemöhlen.



Kindermöbel.



Rückelampen.

**Schirmsäuler. — Garderobehalter.**



Tischlampen.

## C. F. Ritter

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Verkaufte halber Vertik. mit Mater. Baldi. ist. posth. u. v. Einheits. 74. p. L. 2 Pferde, flott und sicher im Gefähr, zu verp. Zu ertr. in der Expedition d. Bl. Ein gut erhaltener Kinderwagen f. 10 M. zu verkaufen. Gaudaerstr. 16. II. Gut erh. Herrenschalen zu verp. Näheres Nähen 34. Gaudaer. (von 12-2 U.) Kleiner Stubentisch billig zu verkaufen. Kautenstraße 1. Neue Kleiderschränke, Tisch, Spiegel bill. zu verp. Vergl. 4. I. rechts.  
 Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen. Rodenboer Nr. 12.  
**Flotte Bäcker** mit Materialgeschäft und 6 Morgen Acker, in großem Acker, habe zu verkaufen. Preis 15,000 M., Anzahl. 5000 M.  
**Viktualiengeschäft** mit schönem Grundstück in großem Dorf, 1/2 Morg. Obst u. Gemüsegarten und 2 1/2 Morgen schönem Acker, habe kaufwillig zu verp. Preis 10,000 M., Anzahl. 2-3000 M.  
**Flottes Restaurant** in Halle habe zu verkaufen. Näheres Alter Markt 32. I.  
**Dörge, Auctions-Commissar.**

Ein seit 4 Jahren bestehendes  
**Butter-, Eier- und Wurstgeschäft**  
 mit gutem Margarine-Verkauf, pass. für jungen Anfänger oder einzelne Frau, ist sofort zu verkaufen. Zur Liebernahme gehören 15-18000 M. Offerten unter J. E. 2131 an Haasenstein & Vogler, H.-G., Halle a. S.

**Gebr. Füllöfen**  
 zu verp. Auguststr. 11. part.  
 Mantel f. Einj. Fein., Wasserkr. zu verp. Magdeburgerstraße 34. p. I.  
 Kollj. Bett mit Wat. und Sopha zu verp. Katz 13. III.

Aufbaum-Büch. Paneelepp. neg. Raum-mangel zu verp. Magdeburgerstr. 7. p. I. Neuer Kleiderst. Sopha, Kommode und Spiegel bill. u. st. Geißstr. 40. p. Neue Aufbaum-Kommode, Vertik. mit Matraxe. Ausgezeichnet billig zu verkaufen. Reumarktstr. 15. I. rechts.

Guter schwarzer Geprod-Krug zu verp. (mittl. Statur) Zwingerstr. 26. III. r.  
 Trumeau, Vertikow ist. posth. billig zu verkaufen. Rathhausstraße 1.

**2 neue Bettstellen mit Watragen**  
 sehr billig zu verkaufen. Erich Reuterstraße 10.  
**Viktualiengeschäft**, gut gel. Umhänge halber sofort zu verkaufen. Angebote unter H. w. 1376 an Rudol. Mosse, Brüderrstraße.

Gut muß. Kleiderst. und Vertikow, Nusschopha, Trumeau, Schreibtisch, alles gut erhalten, verkauft billig. Max Jungblut, Ludwig Bucherstr. 31.  
 Gebrauchte Lebkuchen-, Waren-schränke, Schrank, Schreibr. sehr billig verkauft. Max Jungblut, Ludwig Bucherstr. 31.

**Neue u. gebrauchte Möbel**  
 in sehr großer Auswahl. Eckreize, Vertikows, Spiegel mit Schr., Kommoden, Ausgezeichnet, Aufbaum-Wasser, Sopha, Tisch u. Stoffsofa, Vertik. mit u. ohne Watr., Kleider- u. Kleiderschränke, Tische, Baldi u. andere Tische, Aufbaum-Bücher, Lebkuchen-, Warenst. sehr billig. Fr. Schrioth, Kl. Weichstr. 34.

Transport frei Halle Bahn.  
**26 Geißstr. 26**  
 Büchergattung 180 M.  
 Caphos von 54-120 M.  
 Büffets von 145-400 M.  
 Schränke von 29-150 M.  
 Vertikows von 40-118 M.  
 Tische von 12-20 M.  
 Tische von 11-110 M.  
 Spiegel, Vertikalen mit Watragen, Küchenmöbel,  
 Tisch, Schlafzimmer 200 M.  
 nur Geißstrasse 26.

Neu neue muß. Kinderbett in Watr. 10 M., verp. 3 M. u. v. Einheits. 11. II. r. Mehr. Abenmahl. g. erh. v. Reuterstr. 47. II. Kinderwagen zu verp. Krausenstr. 18. I. r. Kleiner, Kleiner, b. v. Reuterstr. 28. II. r. Neue Kleiderstücke zu verp. Reuterstr. 4. I.

**Zu kaufen gesucht.**  
 Lumpen, Knochen, Eisen u. f. w. faulst zu höchsten Preisen. Wwe. Pauline Korsch, Geißstr. 20. Carl, und alle Granitmaterialien zu verp. Kleiner 2-Bähriger Barren (Kauon), gut erhalten, zu kaufen gef. Bergschneke.

**Zu vermieten.**  
 Gr. Brunnenstr. 53, neu erb. Grundst. mit Wohnungen u. Nr. 270-300, zu vermieten, 1. Jan. 02 zu beziehen.

**Blumenstrasse 9**  
 ist die in der I. Etage gelegene herrliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad etc., zu verm. u. kann ev. sofort bezogen werden.

**Wohnung**  
 für 425 reln. 400 Mark sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Beschäftigung 3 bis 6 Uhr. Schmecherstraße 10.



